

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Wieder Landesgendarmeriekommando

von Anfang Jänner 1915  
bis Mitte November 1918

### Zwischen Wien und Czernowitz

Um die Jahreswende 1915 brach ich infolge der mehr als fünfmonatigen Kriegsstrapazen physisch zusammen. Selbst meine bis dahin eiserne Gesundheit war den Anstrengungen des ununterbrochenen Abwehrkampfes, der mir die ganze Zeit über nicht eine einzige ungestörte Nachtruhe gestattet hatte, schließlich nicht mehr gewachsen. Ich erkrankte an schwerer Angina pectoris. Einige Tage gelang es mir noch, das Kommando weiterzuführen. Dann konnte ich mich nicht mehr aufrecht erhalten; die Ärzte erklärten eine mehrmonatige Kur für unbedingt notwendig. Ich mußte zu spezialärztlicher Behandlung nach Wien transportiert werden.

In der zweiten Woche meines Krankenurlaubes in Wien erhielt ich von Kaiser Franz Joseph die Berufung zu einer Sonderaudienz. Trotz meines recht elenden Zustandes fuhr ich am 17. Jänner 1915 nach Schönbrunn.

Ich trat nach der Anmeldung durch die Flügeltür. Der mehr als 84jährige Kaiser erhob sich bei